

Prof. Dr. Alfred Toth

Zwei Typen von ontischen Korrespondenzen semiotischer Objekte

1. Ins ontische Teilgebiet der Colinearität (vgl. Toth 2015a-e) gehört auch die Theorie korrespondenter semiotischer Objekte, sofern sie raumsemiotisch indexikalisch fungierende Abbildungen betreffen, wie dies z.B. bei Straßen der Fall ist. Die colineare Basisstruktur

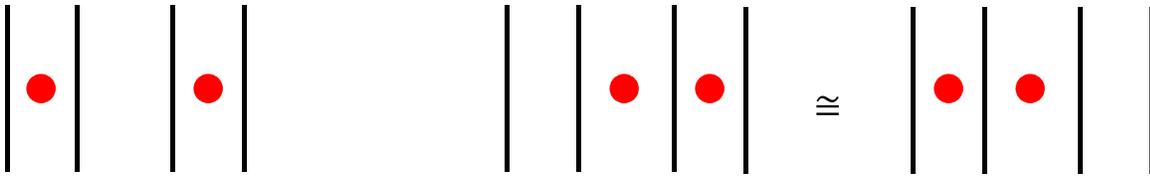
$$C = [S, Abb_i, Abb_j, Abb_k, S],$$

welche die Minimalstruktur beidseitiger Differenz zwischen unvermittelten und vermittelten Subjekten darstellt, enthält also 2-seitig Gehsteige und zwischen ihnen eine Fahrbahn und wird seitlich durch Zeilen von Systemen begrenzt, wie etwa im folgenden ontischen Modell



Rue Stendhal, Paris.

2. Bei semiotischen Objekten gibt es somit nur die folgenden zwei Möglichkeiten, wenn man von seitiger Isomorphie der zugrunde liegenden colinearen Strukturen absieht.



2.1. Nicht-zentrale colineare Korrespondenz



Rue de la Convention, Paris

2.2. Zentrale colineare Korrespondenz



Rue de l'Amiral Mouchez

Literatur

Toth, Alfred, Geometrische Relationen von Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Geometrie der Colinearitätstypen I-V. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

Toth, Alfred, Ein allgemeines Modell für Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015c

Toth, Alfred, Zu einer colinearen Optimalitätstheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015d

Toth, Alfred, Grundlagen einer colinearen Zahlentheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015e

15.9.2015